

Frontzahntrauma

Sofortimplantation in der ästhetischen Zone

Bei und nach einer Zahnentfernung stellen die Schonung der Weichteile und der Erhalt der knöchernen Strukturen eine besondere Herausforderung an den Behandler dar. Die Sofortimplantation ist, nach kritischer Beurteilung des Falles eine Möglichkeit, um den Anforderungen nach der Extraktion gerecht zu werden.

DR. GUNTER SCHOLLES/FRANKFURT AM MAIN,
DR. STEFAN CLOTTEN/BAD VILBEL

Ein besonderes Augenmerk für die Sofortimplantation sollte auf die Beurteilung der ästhetischen Komponenten gelegt werden. Für das Behandlungsergebnis ist es von entscheidender Bedeutung, ob beim Lachen und extremen Lachen der Übergang vom Zahnfleisch zur Krone sichtbar ist. Die Zahnformschränkung unter das gewünschte Ergebnis ein, da bei einer dreieckigen Zahnform der Erhalt der Papillen fast unmöglich ist. Eine weitere unterstützende Komponente zum Erhalt der Papillen ist die Ausdehnung der approximalen Knochenstruktur. Wenn diese erhalten bleibt und die angrenzenden Papillen durch ein temporäres Abutment oder eine provisorische Krone gestützt werden, können anspre-

chende ästhetische Ergebnisse erzielt werden. Um vestibulär Rezessionen zu vermeiden, sollte ca. 2,5–3,0 mm Knochen vorhanden sein, wenn nicht, kann simultan mit der Implantation eine Augmentation angedacht werden. Sind augmentative Maßnahmen notwendig, hat der Behandler entsprechend seiner Kenntnisse und Fähigkeiten zu entscheiden, ob das einzeitige, verzögerte bzw. zweizeitige Vorgehen indiziert ist. Das hier vorgestellte Verfahren zeigt eine Ausgangssituation, bei der sowohl die Papillen als auch die approximalen Knochenstrukturen sowie die laterale Knochenlamelle erhalten waren, sodass eine Sofortimplantation problemlos durchgeführt werden konnte. Ein akzep-

